

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 30. April 1976, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte sind mit zunehmendem Hochdruckeinfluß nur noch in Staulagen unbedeutende Schauer möglich. Mit den nördlichen Winden werden die Temperaturen nur allmählich steigen.

Mit der langsam Erwärmung der nächsten Tage ist mehrfach mit Auslösung oberflächlicher Lawinen meist kleinen Ausmasses zu rechnen. Vor allem aus nicht ausgeräumten schattseitigen Abbruchgebieten kann aber noch eine vereinzelte Gefahr für die Straßen der Seitentäler entstehen. Bei starker Erwärmung besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden wird daher in den Lawenstrichen noch Vorsicht geboten sein.

Die derzeit vor allem in Kammlagen aller Hangrichtungen mögliche Schneebrettgefahr wird sonnseitig langsam abgebaut. Schattseitig wird die Schwimmschnee- bzw. Faulschneeunterlage bis zum Ausapern eine latente Gefahr darstellen. Auch die Spaltenüberdeckung auf den Gletschern bleibt gefährlich schwach. Schitouren werden daher bis zum Saisonende Vorsicht und vor allem überlegte Routenwahl erfordern.

Der Lawinenwarndienst für Tirol beendet damit für diese Saison seine täglichen Aussendungen.

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Freitag 30. April 1976, 8.00 Uhr:

Zunehmender Hochdruckeinfluß läßt nur noch in Staulagen unbedeutende Schauer erwarten. Mit den nördlichen Winden werden die Temperaturen nur langsam steigen.

Die Erwärmung wird in der Folge zur Auslösung meist kleiner Lawinen führen, die nur mehr in Ausnahmefällen, und zwar am ehesten aus schattseitigen Abbruchgebieten, eine Gefahr für Talstraßen bringen können. Die bestehende Schneebrettgefahr wird an sonnseitigen Hängen langsam abgebaut. In schattseitigen Hängen bleibt wegen der Schwimmschnee- bzw. Faulschneeunterlage bis zum Ausapern eine latente Gefahr bestehen. Bei Schitouren und bei Arbeiten im Steilgelände wird daher Vorsicht erforderlich bleiben.

Ende für den Winter 1975/76

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 30. April 1976

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Nach einer Woche mit Schneefall bis in Tallagen ist für die nächsten Tage ruhiges, meist schönes Wetter zu erwarten. Mit den nördlichen Winden wird nur ein allmählicher Temperaturanstieg eintreten.

In der Folge werden durch Erwärmung Lockerschneelawinen ~~kk~~ meist kleinen Ausmasses abgehen. In Ausnahmefällen, und zwar am ehesten aus nicht ausgeräumten schattseitigen Abbruchgebieten können jedoch exponierte Stellen der Verkehrswege der Seitentäler und der Bergstraßen erreicht werden. Bei starker Erwärmung besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden wird daher in den Lawenstrichen etwas Vorsicht notwendig sein.

Die besonders in Kammlagen aller Hangrichtungen mögliche Schneebrettgefahr wird sonnseitig langsam abgebaut. An Schattenhängen wird die Schwimmschnee- bzw. Faulschneeunterlage bis zum Ausapern eine latente Gefahr darstellen. Auch die Spaltenüberdeckung auf den Gletschern bleibt gefährlich schwach. Schitouren erfordern daher weiterhin Vorsicht und vor allem überlegte Routenwahl.

Damit beenden die Österreichischen Lawinenwarndienste ihre gemeinsamen Aussendungen für diese Saison.

42393 lrg kl a

fsnr. 237

klagenfurt, 1976 04 30

469c

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer Kaernten,
ausgegeben am Freitag, den 30. April 1976, 9.00 Uhr:

In dieser Woche haben saemtliche Berggebiete Kaerntens nochmals Neuschneezuwachs erhalten. Die abgelagerten Mengen betragen im Norden und in den Gebirgsgruppen Mittelkaerntens zwischen 5 und 15 cm und in den Karnischen Alpen um 20 cm. Im Gebiet der Karawanken sind sogar bis zu 40 cm Schnee gefallen.

Da sich einerseits die Neuschneeeauflage infolge guenstiger Temperaturverhaeltnisse bereits gesetzt und auch verfestigt hat und andererseits die meisten Lawenstriche bereits entladen sind, ist nur mehr vereinzelt mit der Selbstausloesung von Lawinen zu rechnen. Diese bedeuten jedoch kaum eine Gefahr fuer die Strassen und Verkehrswege. In den Tourengebieten hat sich die Lawinensituation insoferne verschaeerft, als aus dem Neuschnee an Windschattenhaengen neue Schneebretter gebildet wurden. Dies erfordert bei Schitouren wieder groesste Vorsicht, vor allem jedoch ueberlegte Routenwahl. Auf Gletschern ist die heuer sehr geringe Spaltenueberdeckung zu beachten.

Damit ist die Reihe der diesjaehrigen Lageberichte abgeschlossen. Weitere sich ergebende Lawinenprobleme werden vom amtlichen Lawinenwarndienst auf Anfrage behandelt.

Durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1976 04 30 angenommen:*

53891 lrgin a